



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

293 (29.6.1933) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-375108](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-375108)

Frankreichs Regiment an der Saar

Druckbericht unseres Berliner Büros ... Die Saarregierung hat außer der 'Saarbrücker Zeitung' dieser Tage auch noch die 'Saarbrücker Zeitung' ...

Dieses Vergehen ist sehr deutlich die Partei ... Die Partei der Saarregierung, die nun schon in aller Öffentlichkeit eine Verleumdung der ...

Wenn das neue sozialdemokratische Blatt 'Freiheit' ... Wenn das neue sozialdemokratische Blatt 'Freiheit' in Saarbrücken, das einige der ins Ausland ...

Der Arbeitslosenmarsch auf Nantes

Die Stadt und St. Nazaire berichtet, in der Nacht ... Die Stadt und St. Nazaire berichtet, in der Nacht der Arbeitslosen von St. Nazaire nach Nantes ...

Der Verwaltungsrat der Reichspost

Im Bericht d. J. sind die bisherigen Mitglieder der Gruppe ... Im Bericht d. J. sind die bisherigen Mitglieder der Gruppe 'Reichspost' des Verwaltungsrats der Deutschen Reichspost ...

Die Dame, die den Apfel aß

Was das eigentlich eine tolle Dame? So, wie in den ... Was das eigentlich eine tolle Dame? So, wie in den vorstehenden Nummern etwa die ...

Der Reichsetat von 1933

Erster Haushalt der Reichsregierung der nationalsozialistischen Revolution

Rechnung des Wolff-Büros - Berlin, 29. Juni.

Die Reichsregierung hat in der Kabinetsitzung am 27. Juni ... Die Reichsregierung hat in der Kabinetsitzung am 27. Juni den Reichshaushaltsetat für 1933 ...

Der Reichshaushaltsetat ist ausserordentlich und ... Der Reichshaushaltsetat ist ausserordentlich und schließt in Ausgabe und Einnahme mit rund ...

Die tatsächlichen Ausgaben betragen im Rechnungsjahr ... Die tatsächlichen Ausgaben betragen im Rechnungsjahr 1932 nur 7,9 Milliarden ...

Der Unterschied von rund zwei Milliarden erklärt ... Der Unterschied von rund zwei Milliarden erklärt sich insbesondere daraus, daß die ...

Dieser durchlaufende Posten der Ueberweisungsbetrag ... Dieser durchlaufende Posten der Ueberweisungsbetrag ist für 1933 veranschlagt mit ...

Amerikanerflucht aus Frankreich

Drachung unseres Pariser Vertreters - V. Paris, 29. Juni.

Der Dollarhype hat den französischen Fremdenverkehr ... Der Dollarhype hat den französischen Fremdenverkehr in Paris allein betriff, auf viele ...

Die finanziellen Folgen des Dollarhypes betreffen ... Die finanziellen Folgen des Dollarhypes betreffen sich sowohl es den Fremdenverkehr ...

NSU-Studenten in Deutschland

Druckbericht unseres Berliner Büros - Berlin, 29. Juni.

300 Studenten von 35 verschiedenen amerikanischen ... 300 Studenten von 35 verschiedenen amerikanischen Universitäten und Hochschulen ...

Katholische Vereinsverbände beschlagnahmt

— Ludwigshafen a. Rh., 29. Juni. Auf Anordnung ... — Ludwigshafen a. Rh., 29. Juni. Auf Anordnung der Regierung ...

Wiener PEN-Klub liegt auf

Die diesjährige Generalversammlung des Wiener PEN-Klubs ... Die diesjährige Generalversammlung des Wiener PEN-Klubs fand am ...

Intendant Bodenhardt zurückgetreten

Der Intendant der Norddeutschen Rundfunk-Gesellschaft ... Der Intendant der Norddeutschen Rundfunk-Gesellschaft Dr. ...

Neue Wälschener

Die Wälschener 'Jura Journal' ... Die Wälschener 'Jura Journal' vermeldet, daß der ...

Rechnungsjahr 1932

Table with 2 columns: Category and Amount. Includes items like 'Verordnung der Kriegsopter u. ihrer Unterzubehälter', 'Zivil- und Militärpersonen', etc.

Die Einnahmen

Das auf der Einnahmenseite erscheinende Aufkommen ... Das auf der Einnahmenseite erscheinende Aufkommen an Steuern ...

Die Ausgaben

Auf der Ausgabe-Seite erreicht der Reichshaushalt ... Auf der Ausgabe-Seite erreicht der Reichshaushalt für 1933 ...

Der Haushalt der Reichspost

Für die Abdeckung von Postbeiträgen und ... Für die Abdeckung von Postbeiträgen und anderen ...

Die Reichsregierung der nationalsozialistischen Revolution

Die Reichsregierung der nationalsozialistischen Revolution ... Die Reichsregierung der nationalsozialistischen Revolution legt ...

Die Dame, die den Apfel aß

Was das eigentlich eine tolle Dame? So, wie in den ... Was das eigentlich eine tolle Dame? So, wie in den vorstehenden ...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar.

Die Schicksalsuhr der d'Armagnacs

Die Uhr, die ihren Herren verrät — Sie schlug zum letzten Mal — Ein Sterbeglocklein kommt ins Museum

Das Uhrenmuseum in Paris hat seit kurzem eine interessante Neuzugabe zu verzeichnen. Von den Erben des letzten Vicomte d'Armagnac, der vor vier Jahren einem Schlaganfall erlegen ist, wurde dem Museum eine kostbare alte Schicksalsuhr geschenkt, die in ihrer gebliebenen Ausführung und interessanter Mechanik ein ausgezeichnetes Beispiel für die Kunst der Uhrmacher zur Zeit Ludwigs des Sechszehnten ist.

Das allein wäre aber vielleicht noch kein Grund, sie unter die Schätze des Museums einzureihen. Aber mit der Uhr verknüpft ist ein geheimnisvolles Geschehen, das mit rationalem Verstande nicht zu erklären ist. Man kann den alten Chronometer als die „Schicksalsuhr der d'Armagnacs“ bezeichnen. Wenn es nicht durch historische Tatsachen belegt wäre, so würde man es nicht glauben, daß die letztgenannte Uhr außerhalb Jahrhundertlang nur ihre Stimme erhob, wenn wieder einer derer von Armagnac zum Sterben kam.

Das kostbare Werk wurde zur Zeit Ludwigs des Sechszehnten durch einen Vicomte d'Armagnac von einem Pariser Uhrmacher erworben. Es heißt, daß der verschuldete Vicomte den Pariser Uhrmacher dabei zu überzeuhen verstand, so daß der brave Handwerker dem Vicomte einen Tisch nachgab.

Schon auf dem Transport zu dem Stammschloß La Tourbie kam das Staterwerk der Uhr in Unordnung und wollte nicht mehr schlagen.

Der Pariser Uhrmacher war jedoch plötzlich verstorben und ein anderer vermagte das unerhörte kunstvolle Getriebe nur mühsam wiederherzustellen.

Verge Zeit hand die Uhr sich unbeschadet in einem entlegenen Kabinett von La Tourbie, bis sie eines Tages während der französischen Revolution dem Vicomte zum Verhängnis wurde. Die Bonaparte der Bonaparte hatten sich gegen den unbeliebten Vicomte verschworen und führten eines Tages das Schloß, um ihn und seine Familie zu töten. Dem Vicomte gelang es, sich mit seiner Frau und einem seiner Kinder hinter einer Tapete zu verstecken, gerade in jenem Raum, in dem die Uhr mit ihrem müden Schlagwerk tickte.

Als die Eindringlinge den Raum nicht fanden, wollten sie schon wieder abziehen. Doch plötzlich holte die Uhr, die so lange geschwiegen hatte, zum Schläge aus. Durch den Schall wurde die geheime Tür gefunden, und die empörten Bonaparte rächten sich an dem Verräter und seiner Familie für die jahrelange Unterdrückung.

Damals entging nur der jüngste d'Armagnac, der noch in der Wiege lag, dem Tode. Auch in seinem Leben hat die Uhr später eine tragische Rolle gespielt. Er hörte die Uhr das erste Mal bei seiner Hochzeit schlagen. Vierundzwanzig Stunden später hatte seine junge Frau Selbstmord verübt.

Dann blieb die Uhr wohl drei Menschenalter lang vollkommen stumm.

Bei einem Brande in La Tourbie, der den ganzen Hauptflügel zerstörte, blieb die Uhr selbsterweise verschont. Der letzte Vicomte d'Armagnac gab ihr als einer alten Familienreliquie einen Ehrenplatz und erinnerte sich manchmal mit etwas leidlichem Lächeln der geheimnisvollen Eigenschaften, die ihr angeblich wurden. Aber auch in seinem Leben sollte die Uhr mehr als einmal ihre fürchterliche Schicksalsbedeutung erweisen.

Als der Vicomte eines Abends einsam am Kamin seines Bibliothekszimmers saß, während sich seine Gattin auf Reisen befand, stürzte plötzlich der altertümliche Glodentanz durch die nördliche Stille. Nur einen Herzschlag lang erinnerte sich der Vicomte an den alten Tisch, um sich dann mit einem Schrei wieder in seine Bücher zu vertiefen.

Esam am nächsten Morgen erhielt er ein Telegramm, daß seine Gattin bei einer Eisenbahnkatastrophe getötet worden war. Von diesem Tage an wurde die Uhr auch von dem letzten Vicomte, Adrian d'Armagnac, mit abergläubischer Furcht umharrert.

Dieser Vicomte hatte einen Sohn, der an der Sorbonne studierte, dann aber in schicksalhafte Geisteskrankheit verfiel. Als ihm der Vater die Apanage entzog, wandte der junge Vicomte Schanden und ließ

sich schließlich auf Wechselgeschäfte ein, die ihn auf einige Zeit ins Gefängnis brachten.

Von seinem Vater enterbt, konnte er auch nach seiner Entlassung nicht wieder den Weg in ein geordnetes Leben finden. Er sank immer tiefer und wurde schließlich sogar der Verdes angeklagt und auf Grund schwer belastender Indizien zum Tode verurteilt.

Der alte Armagnac, den die Sorgen längst erorra gemacht hatten, war nicht zu bewegen, etwas für seinen Sohn zu tun, obwohl manche Anzeichen für dessen Unschuld sprachen. Der Erb von La Tourbie war in seinem Herzen angeklagt. Aber in der Nacht zum 14. Mai 1929, in der die Hinrichtung erfolgen sollte, wählte er sich doch unruhig auf seinem Lager und bangte der Stunde entgegen, in der das Haupt seines Sohnes fallen sollte.

Morgens gegen 4 Uhr — eine halbe Stunde später war die Hinrichtung angelegt — begab er sich mit grimmiger Entschlossenheit in seine Bibliothek und setzte sich vor die alte Familienuhr.

Mit änderter Gelassenheit wachte er den Augenblick ab, ob das Sterbeglocklein der d'Armagnacs auch diesmal seine Pflicht erfüllen würde.

Mit unbetrübter, stillerer Besinnung ging der Seliger seinen Weg. Immer wieder gab der alte Vicomte Kognak in sich hinein, seine bis zum Zerreißen gespannten Nerven verlangten nach irgendeiner Betäubung. Endlich hatte der Seliger den verhängnisvollen Tiefpunkt erreicht.

Aber die Uhr schlug — nicht! Mit verglöhten Augen starrte der Vicomte wohl eine Stunde lang auf das kostbar verarbeitete Silberblech, aber die Uhr blieb stumm. Hatte auch sie den heruntergekommene jungen Vicomte aus dem Stamme der d'Armagnacs ausgelöscht, so daß sie ihm nicht einmal das Sterbeglocklein gäunete?

Jählings mochte das Gefühl einer großen, unheilbaren Schuld über den Vicomte d'Armagnac hereinbrechen sein. In seinem Rauch machte er

Mereburgs 1000 Jahrefeier



Trumpter und Pfeifer in dem traditionsreichen Festzug, der sich durch die jubelnde Stadt bewegt. Merseburg, die auflebende Hauptstadt des gleichnamigen Regierungsbezirks in der Provinz Sachsen, feiert seitlich sein 1000jähriges Bestehen.

den Sohn zu tun, obwohl manche Anzeichen für dessen Unschuld sprachen. Der Erb von La Tourbie war in seinem Herzen angeklagt. Aber in der Nacht zum 14. Mai 1929, in der die Hinrichtung erfolgen sollte, wählte er sich doch unruhig auf seinem Lager und bangte der Stunde entgegen, in der das Haupt seines Sohnes fallen sollte.

Morgens gegen 4 Uhr — eine halbe Stunde später war die Hinrichtung angelegt — begab er sich mit grimmiger Entschlossenheit in seine Bibliothek und setzte sich vor die alte Familienuhr.

Mit änderter Gelassenheit wachte er den Augenblick ab, ob das Sterbeglocklein der d'Armagnacs auch diesmal seine Pflicht erfüllen würde.

Mit unbetrübter, stillerer Besinnung ging der Seliger seinen Weg. Immer wieder gab der alte Vicomte Kognak in sich hinein, seine bis zum Zerreißen gespannten Nerven verlangten nach irgendeiner Betäubung. Endlich hatte der Seliger den verhängnisvollen Tiefpunkt erreicht.

die alte Uhr dafür verantwortlich und entließ gegen die ganze Welt, die sich in der Nacht der Qualen gegen den verarmenden Gang des Schicksals angesammelt hatte. Er ergriff einen derben Knotenstod

Das Geheimnis des „Stummen Hauses“

Vor kurzem starb auf seinem Landgut in Wobensford in der Nähe von Hastings der englische Gutbesitzer James Stuart Henderson. Bei der Nachbarschaft war der Landbesitzer Henderson unter dem Namen „Das Stumme Haus“ bekannt, und der Besitzer galt allgemein als Sonderling. Man wußte nur wenig von ihm zu erzählen, abgesehen davon, daß er vielhundert Millionen war und jeden Umgang mit seinen Mitmenschen wie ein Hindernis hinterließ ein Testament, dessen Bestimmungen in der ganzen Gegend großes Aufsehen erregten. Es bestimmte, daß der Landbesitzer Henderson in ein Erbfolungsheim

für arme und lichte Einwohner der Gegend verwandelt werden soll. Gleichzeitig vermachte Henderson die Summe von drei Millionen Mark für die Einrichtung und Leitung des Armenhauses. Auf diese Nachlassenschaft gab sich zahlreiche Vertreter der Londoner Blätter nach Wobensford, um an Ort und Stelle nähere Einzelheiten über den Verstorbenen zu ermitteln.

Es erfuhr, daß der Millionär, der keine Besucher in seinem Hause zuließ, drei Leidenschaftlichen besaß: Kunst, Kunst und Waffensammlung. Die Vorhalle des Herrenhauses war mit zahlreichen Waffnungen und Waffengegenständen aus dem Mittelalter geschmückt. Der wertvollste Gegenstand in dieser Sammlung war die Rüstung des Königs Karl I. von England gehörte und von diesem in mehreren Schlachten getragen worden war. In einigen großen Sälen des Hauses war ein großes Museum der mittelalterlichen Waffenerei untergebracht. Besonders Gemälde von Rembrandt und von anderen flämischen und holländischen Meistern waren in der Galerie gut vertreten. Ihre Wert soll sich nach oberflächlicher Schätzung auf einige Millionen Mark belaufen.

In einem anderen Raum des Hauses war eine Sammlung alter Geigen zu sehen. Auch im Schloßpark befanden sich zwei kostbare Violinen, eine von Stradivari und eine von Guarneri. Ein Fingerring zu beiden Seiten des Bettes. Der Sonderling, der die Menschen nicht leiden konnte, hatte eine Vorliebe für Tauben. In einem besonderen großen Raum war ein Taubenschlag eingerichtet, der etwa vierzig schöne und kleine Taubengemalte beherbergte. Der Sonderling hatte übrigens einen Freund. Es war der Papagei Jock, ein sehr musikalischer Vogel. Als Henderson in mancher schlaflosen Nacht zur Seite griff, um im Stillen die Absingung zu finden, begleitete ihn Jock mit leiser Pfeifen.

Wirbelsturm-Katastrophe in Schweden



Ein vollkommen zerstörtes Gebäude in Borås, wo ein Wirbelsturm — eine ganz ungewöhnliche Naturerscheinung für Schweden — größten Schaden anrichtete.

Noch ein „Opfer“ Tutanchamons?

Die Erdarbeiter Polizei hat eine Anfrage von der Polizei in Kairo erhalten, ob sich der ägyptische Arzt Dr. Seutis Makhlis dort befinde. Der Arzt ist seit einiger Zeit spurlos verschwunden und wird jetzt in allen europäischen Hauptstädten gesucht. Man vermutet, daß er sich vor längerer Zeit nach dem Balkan oder nach Ungarn gewandt hat, um sich dort als Arzt zu betätigen. Es ist jedoch bisher nicht möglich gewesen, auch nur eine Spur von ihm zu entdecken.

Dieses Verschwinden hat dem ansehensreichen unantastbaren Aberglauben von der „Rache der Pharaonen“ wieder einmal neue Nahrung gegeben. Dr. Makhlis war nämlich lange Zeit der Arzt Lord Carnarvon und ist auch bei der Auffindung des Tutanchamonsgrabes im Tal der Könige anwesend gewesen. Er ist erst 39 Jahre alt und da er weder Grund hatte, zu verschwinden noch Ursache, seinem Leben ein Ende zu machen, hat man ihn in Kairo als den „Opfer“ des Pharaos angesehen, deren Zahl damit auf 16 angewachsen ist.

Kurz nach der Öffnung des jahrtausende lang unberührt gebliebenen Grabes war bekanntlich Lord Carnarvon plötzlich gestorben. Die Ärzte sprachen von einer Pneumonieinfektion, aber die bei der Aus-

grabung beteiligten Hellenen wußten es besser. Sie führten den Tod des Lords ohne weiteres auf einen geheimnisvollen Fluch zurück, mit dem vor Jahrhunderten das Grab versegelt worden sei und der den freventlichen Desseiner folgerichtig getroffen habe.

Wohes Kaffeehaus erregte es vor kurzem, als ein anderer Mitarbeiter Lord Carnarvon von einer vergifteten Waage unter den Grabbeigaben Tutanchamons erregte, an der sich der Lord verletzt haben soll. Es bleibt jedem Ueberleser, wie weit er diesen phantastischen Kombinationen Glauben schenkt. Tatsache ist nur, daß alle Mitglieder der Ausgrabungsgruppe außerordentlich vom Verbleib worden sind. Denn kurz nach Lord Carnarvon starben seine Gattin und einer seiner engsten Mitarbeiter. Auch unter den einheimischen Arbeitern, die bei den Ausgrabungen beschäftigt wurden, haben sich mehrere ähnliche Unfälle ereignet.

Sollte auch Dr. Makhlis dem Fluch des Tutanchamons zum Opfer gefallen sein, so hat sich der böse alte Pharaos die Rache jedenfalls sehr lange aufgespart. Es wird wohl kein Mitglied der Ausgrabungsgruppe in der Welt werden können, ohne daß diese „Verfluchung“ aus Ägypten dafür verantwortlich gemacht werden wird.



„Gorch Fock“ zum erstenmal unter vollen Segeln

Das neue Segelschiff der Reichsmarine, „Gorch Fock“, in schönster Färbung bei der Abreise nach der Ostsee. Die Probefahrt verlief zur vollen Zufriedenheit.

und schlug mit voller Fahrt auf das alte Gehäuse ein. In demselben Augenblicke entzündete sich der Uhr nach einmal das schicksalsschwere Metall. Dann fand auch seine Rekonstruktion und trat schließlich das Ende an — bis auf die Uhr, die nun ihren endgültigen Platz im Uhrenmuseum gefunden hat.

Ob damit nun ihre Mission erfüllt ist? Sicher aber werden sich einmal die Kinder des Vicomte mit seinen Augen in das Museum schleichen, zu der geheimnisvollen Uhr, die so rühelhaft mit dem Schicksal ihres Geschlechtes verknüpft war.



400 Meter tief in einen Vulkankrater
Der japanische Geologe Tokuzo Iwata wird von dem vulkanischen Krater herabgelassen. Der Forscher hatte sich mit einer Seilwinde in den Krater des Vulkanes Kusatsu auf der Insel Ogasawara herabgelassen. Dieser Krater ist 4000 Meter tief und 200 Meter breit. Er ist ein Vulkan, der seit Jahrhunderten inaktiv ist.



Das höchste Gebäude der Welt als Hochhaus

Das höchste Gebäude der Welt als Hochhaus
Das höchste Gebäude der Welt als Hochhaus

Mannheimer Versicherungsgesellschaft

Zuversichtlich trotz weiterer leichter Schrumpfung und der unsicheren Währungsfrage des Auslandes / Kapitalherabsetzung genehmigt

In der heutigen 98. unter Vorsitz von...

125 (124) A. Gegenstände bei...

Schiffs- und Maschinenbau AG., Mannheim

Die mittelmäßige Niedrigung der letzten Jahre...

Die heute unter dem Vorsitz von...

Nach dem Schluss der Verhandlungen...

Badische Assecuranz

Regulieren einstimmig erledigt

Die unter dem Vorsitz von...

Alfas-Versicherung-Banken

Die heute in der heutigen 98. unter...

Frankfurter Börse

Die heutige Mittagsbörse zeigte...

Berlin nicht einseitig

Nach dem Schluss der Verhandlungen...

Devisen mit Ausnahme des Gulden fester

Die Devisen mit Ausnahme des Gulden...

um 17. (20) Teilchen 110 (105), Auguste...

Englischer Unionwerke AG.

In der heutigen 98. unter Vorsitz von...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types and exchange rates.

Stark schwankende Effektenmärkte

Nach stillen Geschäft zeitweilig lebhafter...

Frankfurt fällt

Die heutige Mittagsbörse zeigte...

Berlin nicht einseitig

Nach dem Schluss der Verhandlungen...

Realsationen am Getreidemarkt

Berliner Preisbörse vom 28. Juni...

Mannheimer Preisbörse vom 28. Juni

Die heutige Mittagsbörse zeigte...

Notenbörse vom 28. Juni

Die heutige Mittagsbörse zeigte...

Mannheimer Preisbörse vom 28. Juni

Die heutige Mittagsbörse zeigte...

Berliner Metallbörse vom 28. Juni

Die heutige Mittagsbörse zeigte...

Londoner Metallbörse vom 28. Juni

Die heutige Mittagsbörse zeigte...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors.

Berliner Börse

Table listing stock prices for companies based in Berlin.

Freiverkehrskurse

Table listing free market exchange rates for various currencies.

